

Blau PAUSE

STUDENTENWERK
OLDENBURG

APRIL 2011

In dieser Ausgabe:

- Plattdeutsch in der Kita
- BAföG: Auto wird angerechnet
 - Ideenwettbewerb
- Bäume auf Kitagelände
 - Kultur im April
 - und vieles mehr

BeratungsCenter hilft

Beratung nicht nur in Oldenburg

Studieren ohne Geld? Das geht nicht. Und für Studierende, die nicht so recht wissen, wo die Kohle regelmäßig herkommen soll, gibt es das BeratungsCenter am Uhlhornsweg. Hier helfen ein Studienfinanzierungsberater, ein Sozialberater und eine Behindertenberaterin sowie die KollegInnen im BAföG-Servicebüro Studierenden, ihre finanziellen und sozialen Belange in den Griff zu bekommen. Im April kommen zwei der BeraterInnen auch nach Emden und Wilhelmshaven.

Am 8. April ist Studienfinanzierungsberater Jens Müller-Sigl in Wilhelmshaven vor Ort, und am 12. April können Emdener Studierende zu ihm in die Beratung kommen. Die Behindertenberaterin bietet am 19.4. in Wilhelmshaven eine Beratung an. Für alle Termine ist eine Voranmeldung per Telefon oder E-Mail erforderlich.

Maßgeschneidertes Finanzierungskonzept

Studienfinanzierungsberater Jens Müller-Sigl ist bestrebt, ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept für jeden einzelnen Studierenden zu erstellen. Das bedeutet, dass zunächst abgeklöpft wird, ob nicht doch ein BAföG-Anspruch besteht. Kann dies ausgeschlossen werden, untersucht der Berater weitere Möglichkeiten wie Stipendien oder Studienbeitragsdarlehen. „Zu Krediten rate ich Studierenden erst ganz zum Schluss, wenn alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft sind“, sagt Müller-Sigl. „Denn die Zinsen sind nicht zu unterschätzen.“

Nachteilsausgleiche für behinderte Studierende

Speziell für die Gruppe der behinderten und chronisch kranken Studierenden ist die Beraterin Wiebke Hendeß zuständig. Sie bietet am 19. April Beratung in Wilhelmshaven an. In ihren Sprechstunden informiert sie unter anderem über Nachteilsausgleiche bei Prüfungen und finanzielle Hilfen. Angesprochen sind aktuelle Studierende, aber auch Studieninteressierte, die sich fragen, ob ein Studium mit Behinderung überhaupt in Frage kommt.

Sozialberatung und BAföG-Büro ergänzen das Spektrum

Des Weiteren bietet das BeratungsCenter noch die Sozialberatung durch Heiko Groen, der sich unter anderem um die Belange von Studierenden in besonderen Situationen kümmert. Dazu zählen etwa studentische Eltern oder AbsolventInnen, die nicht wissen, wie es nach dem Abschluss weitergeht. Aber auch bei Fragen zu Krankenversicherung, Jobben, GEZ-Gebühren oder Ärger mit Behörden ist Groen der richtige Ansprechpartner.

Last but not least ist im BeratungsCenter ein BAföG-Büro für alle Studierenden da, die Unterlagen abgeben oder einzelne Fragen zum BAföG klären wollen.

Übrigens: Die Beratungsangebote des Studentenwerks sind neutral, unabhängig und natürlich kostenlos!



Wiebke Hendeß und ...



... Jens Müller-Sigl beraten im April auch in Emden und Wilhelmshaven

Studienfinanzierungsberatung

am 8.4. in Wilhelmshaven

Zeit: 8.30 bis 13 Uhr

Raum: L 136 (PSB)

am 12.4. in Emden

Zeit: 9 bis 15 Uhr

Raum: G 102 (PSB)

Terminvergabe unter

Tel. 0441/798-2664 oder

studienfinanzierung@sw-ol.de

Behindertenberatung

am 19.4. in Wilhelmshaven

Terminvergabe unter

Tel. 0441/798-2797 oder

behindertenberatung@sw-ol.de

Infos zu allen Terminen unter

www.studentenwerk-oldenburg.de

Antichrist im Liebesrausch?

Semesterstart mit Theater und Musik

Das Oldenburger Uni Theater out startet mit viel kreativer Energie ins neue Semester: „Ein gutes Omen“, das Erfolgsstück vom Winter, wird wieder aufgenommen, und ab 29.4. gibt es eine Neuauflage des Musikabends „pop out“, diesmal unter dem Titel „Love is better than ice cream“.

Fans des schwarzen Humors kommen bei dem Antichrist-Stück „Ein gutes Omen“ auf ihre Kosten: Der Antichrist ist unter uns; getarnt als Menschenkind, soll er in einer amerikanischen Diplomatenfamilie heranwachsen. Allerdings kam es zu einer folgenschweren Verwechslung, die Himmel und Hölle in Bewegung setzt ... Zu ihrem 10-jährigen Jubiläum spielt die Theatergruppe szentral das Stück noch einmal am 1.4., 7.4., 12.4. und 15.4. jeweils um 20 Uhr auf Bühne 2 des unikums.

Heiter, nachdenklich oder böse: Das sind die Lieder und Texte, die das Publikum in „pop out II - Love is better than ice cream“ erwarten. In der zweiten Auflage dieses Musikabends mit literarischen Leckerbissen bieten Mark Rayner (Gitarre) und Gerhard Ritzmann (Lesung), gesanglich unterstützt von Mara Rayner und Lynn Woithon, eine bunte Mischung von Liedern und Texten rund um die Liebe. Gespielt wird am 29. und 30.4. sowie am 6.5. um 20 Uhr auf Bühne 2.

Und wer selbst auf der Bühne spontan kreativ werden möchte, kann montags, mittwochs oder donnerstags jeweils von 18.15 bis 19.45 Uhr zum **Theatersport-**Kurs gehen. Montags lernen Anfänger die Grundlagen des Theaters auf Zuruf, allen voran das Improvisieren. Regelmäßige Teilnahme ist hier wichtig! Mittwochs ist Übungszeit für die Fortgeschrittenen, die Grundlagen vertiefen wollen und schon wissen, was sich hinter Fachbegriffen wie „blocken“ und „Status“ verbirgt. Donnerstags ist freie Übungszeit für alle, die schon etwas Improtheater-Erfahrung haben und sich mal wieder austoben wollen.



„pop out II - Love is better than ice cream“ ab 29.4. im unikum



Pflanzaktion in der Kita

Am 25.3. hatte die Kita Uni-Campus viele Menschen in Gummistiefeln zu Gast. Denn Eltern und Kinder waren eingeladen, das Gelände der im Herbst 2010 eröffneten Kita mit Büschen und Bäumen zu bepflanzen. „Das war auch eine symbolische Aktion“, erläutert Kita-Leiterin Silke Wolf. „Denn wir wünschen uns, dass die Kinder, die wir hier betreuen, genauso wachsen und gedeihen, wie die Pflanzen es tun.“ Bei den Familien kam die Aktion überwältigend gut an: Rund 80 große und kleine Menschen hatten sich aufgemacht, um die Arbeit mit Spaten und Schaufeln in Angriff zu nehmen. „Allen Familien herzlichen Dank für die rege Teilnahme!“, so die Kita-Leiterin.

Emder Mensa mit CampusCard

In der Mensa Emden müssen Studierende seit Anfang April nicht mehr so viel Bargeld mit sich herumschleppen, sondern können auch hier mit der CampusCard zahlen.

An den Kassen 1 und 2 wird die Karte, die unter anderem Studentenausweis und Semesterticket in sich vereint, ab sofort als Zahlungsmittel angenommen. Die Kartenzahlung war bisher bereits in den Mensen Elsfleth, Wilhelmshaven und Ofener Straße möglich. Übrigens: Auch in den Mensen an den Universitäts-Standorten können FH-Studierende mit der CampusCard ihr Essen bezahlen.

Pasta in der Mensa Ofener Straße

Pastafreunde kommen jetzt täglich in der Mensa Ofener Straße auf ihre Kosten: Ab Anfang April serviert das Mensa-Team jeden Tag ein anderes leckeres Pastagericht.

Die Portion, die sich die Gäste an der Pizzastation abholen können, gibt es für Studierende zum Festpreis von 2 Euro. Dabei werden so unterschiedliche Variationen angeboten wie Lasagne, Spaghetti Bolognese oder Gnocchi und viele andere Nudelformen mit den verschiedensten Saucen. Die Pastagerichte ergänzen das bisherige Angebot der Mensa am FH-Standort Oldenburg.



Foto: Klaus Steves / pixelio.de

Plattdütsch int' Kita

Projekt Zweisprachigkeit in Emden

Die Kita Constantia des Studentenwerks Oldenburg hat als eine der ersten Kindertagesstätten in Emden seit Anfang des Jahres 2011 mit der zweisprachigen Erziehung begonnen. Drei Mitarbeiterinnen sprechen mit den 77 Kindern im Krippen- und Kindergartenalter ausschließlich plattdeutsch.

Im gesamten ostfriesischen Raum gibt es rund 60 Kitas, die sich das Plattdeutsche auf die Fahnen geschrieben haben. Großen Einfluss hatte dabei die Unterstützung durch die Ostfriesische Landschaft, den Regionalverband für Kultur, Wissenschaft und Bildung, wie Kita-Leiterin Andrea Schlichting-Buß beschreibt: „Wir haben von der Landschaft eine umfassende fachliche Beratung bekommen, die auch verschiedene Modelle des Spracherwerbs dargestellt hat.“

Drei Mitarbeiterinnen sprechen immer plattdeutsch

So praktizieren manche Kitas ein zeitlich versetztes Sprachangebot, bei dem alle Erzieherinnen im Wechsel eine Woche hoch- und eine Woche plattdeutsch sprechen. In der Kita Constantia entschied man sich jedoch dafür, die neue Sprache personenbezogen einzuführen: „Bei uns sprechen zwei Erzieherinnen und unsere Küchenkraft jeden Tag mit den Kindern plattdeutsch,“ erläutert die Kita-Leiterin. Auch die Kommunikation mit den anderen Erzieherinnen und den Eltern läuft auf plattdeutsch.

Vorhandene Ressourcen nutzen

„Statt eine ganz andere Fremdsprache in unserer Kita einzuführen, wollten wir die Ressourcen unserer Mitarbeiterinnen nutzen“, sagt Andrea Schlichting-Buß. „Da war es nur folgerichtig, auf das Plattdeutsche zurückzugreifen.“ Die Kinder kommen mit den beiden Sprachen sehr gut zurecht, hat die Kita-Leiterin beobachtet. Wenn auch nicht alles auf Anhieb verstanden wird, so ist die Verständigung doch von Mal zu Mal besser möglich. Auch die Eltern stehen dem Projekt aufgeschlossen gegenüber. Mit ihnen wird übrigens beim Bringen und Abholen der Kinder auch konsequent plattdeutsch gesprochen ...



Was heißt Elefant auf plattdeutsch?

BAföG-Antrag:

Auto jetzt voll angerechnet

BAföG-Empfänger mit eigenem Auto müssen künftig damit rechnen, dass ihr Wagen als Vermögensgegenstand beim BaföG voll mit angerechnet wird. Bei der Antragstellung ist daher der aktuelle Zeitwert des Autos mit anzugeben, und dieser Wert wird zusammen mit anderen Vermögenswerten auf den Freibetrag von 5.200 € angerechnet.

Als Wert können Sie sich an Internet-Angeboten zur Fahrzeugbewertung orientieren, wobei der Händlereinkaufspreis maßgeblich ist. Da von Seiten des BaföG-Amtes der Zeitwert auf Plausibilität geprüft wird, sollten Sie den Internetausdruck bei der Antragstellung gleich mit beifügen.

Änderung aufgrund von Gerichtsurteil

Bisher waren Autos bis zu einem Wert von 7.500 € als Haushaltsgegenstände von der Anrechnung frei geblieben. Grund der Änderung ist eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts im letzten Jahr. Diese hat dazu geführt, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung für künftige Entscheidungen geregelt hat, Kraftfahrzeuge seien keine Haushaltsgegenstände im Sinne des BaföG, sondern zu berücksichtigendes Vermögen. „Das BaföG-Amt hat hier keinen Ermessensspielraum“, erläutert Amts-Leiterin Stefanie Vahlenkamp. „Wir müssen die geltenden gesetzlichen Regelungen umsetzen.“

Ausnahme: Fahrt zur Hochschule länger als eine Stunde

Benötigen Sie allerdings unbedingt ein Auto für die Fahrt zur Hochschule, weil der Fahrtweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln unangemessen lang ist, kann eine Freistellung von der Anrechnung auf besonderen Antrag erfolgen. Eine Stunde je Hin- und Rückweg mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird noch als angemessen angesehen. Übrigens: Sollten Sie Schulden wegen der Anschaffung des Kfz haben, können diese berücksichtigt werden. Dies gilt auch für Familiendarlehen, wenn sie nachweisbar sind.

Foto: Holger Gräbner / pixelio.de



Wer sein Vermögen in ein Auto angelegt hat, muss dies jetzt auch beim BaföG-Antrag angeben.

Mit Ideen gewinnen

Thema: Soziale Netzwerke, kreativ gedacht

Die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) hat einen studentischen Ideenwettbewerb ausgeschrieben: Gesucht werden besonders gelungene Ideen zur internetbasierten sozialen Vernetzung. Noch bis zum 2. Mai 2011 können Studierende ihre Wettbewerbsbeiträge einreichen. Der erste Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Unter der Prämisse „Humboldt und Goethe wären heute Blogger“ sucht die DINI die besten Ideen zur kreativen Nutzung sozialer Netzwerke wie Facebook, Twitter oder auch Blogs. Kennzeichnend für die Projekte soll ein kreativer, neuer Umgang mit dem Medium sein. Daher können Studierende auch ganz neuartige, selbst kreierte Netzwerke mit ökologischem, sozialem, politischem oder interkulturellem Schwerpunkt als Projektvorschläge einreichen. Alle Vorschläge, die bis zum 2. Mai 2011 über www.dini.de eingehen, werden von einer Jury geprüft und bewertet. Die Preisverleihung findet im Herbst 2011 statt.



Impressum:

BlauPause

Infomagazin des Studentenwerks Oldenburg
V.i.S.d.P. Studentenwerk Oldenburg, Uhlhornsweg
49-55, 26129 Oldenburg

Redaktion: Tanja Küddelsmann, Ted Thurner
info@sw-ol.de